

Lokales.

Indianapolis, Ind., den 9. Juli 1881.

— Zur Notiz! Die „Indiana Tribune“ erscheint Samstags, wird indessen freitags Abend frühzeitig genug fertig gestellt, um noch mit der Post versandt werden zu können. Anzeigen, welche Sonntags-Vergütungen, Versammlungen etc. betreffen, müssen freitags bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Office abgegeben werden.

Exemplare der „Tribüne“ sind in der Buchhandlung von G. Kehler, 170 Ost Washington-Str., zu haben.

— Die hässlichen, kneipenden Willen haben außer aller Frage, so lange noch Dr. August König's Hamburger Tropfen in allen Apotheken zu haben sind.

— Der Komet macht sich immer unfehlbarer.

— Charles J. Giteau, der jetzt das Tagesgespräch bildet, hielt sich vor etwa zwei Jahren mehrere Wochen in unserer Stadt auf. Auch hier versuchte er sein religiöses Buch „Ein Commentar zur Bibel“ zu verkaufen. Er wohnte in dem Koffhaus der Frau Trott an Nord Illinois-Strasse und kam auch dort seiner Gewohnheit nach, seine Rechnung nicht zu bezahlen und auf einmal spurlos zu verschwinden.

— Mit dem Volksfeste der Harmonie, welches morgen in Knarzer's Grove stattfindet, ist auch eine Preisvertheilung verbunden. Für Habschlagen, Sackhüpfen oder Wettrennen kann man sich einen herrlichen Preis erobern.

— Die Brücke an Nord Illinois-Strasse befindet sich in einem sehr schlimmen Zustande und wenn da nicht bald Hilfe getroffen wird, ist eine Schädenerklärung für die Stadt unvermeidlich.

— George A. Dickson wurde am Mittwoch telegraphisch benachrichtigt, daß das Opernhaus in Fort Wayne durch Feuer zerstört wurde. Die Herren Dickson hatten das Gebäude gemietet und ihr Verlust an Scenerien beträgt etwa \$1,000.

— George Harter muß \$20 bleichen und dreißig Tage lang Steine klopfen weil er Kate Hogarty mißhandelte.

— Wie man sich täuschen kann. — Seit einiger Zeit litt ich so bedeutend durch Rheumatismus in meinen Füßknöcheln, daß ich oft Krücken zu Hilfe nehmen mußte um mich von einem Platz zum andern zu bewegen. Ich probierte vielerlei Mittel ohne Erleichterung zu finden, da wurde mir gerathen das St. Jakob's Del zu gebrauchen und ich kaufte eine Flasche. Nachdem ich dieselbe geöffnet hatte und daran roch, sagte ich zu mir selbst: „Dies ist wieder ein anderer „infernal Humbug“ weil die Flasche gerade roch, wie ein halbdutzend andere Mittel die ich erfolglos angewandt hatte. Da ich nun einmal mein gutes Geld ausgegeben hatte, beschloß ich auch das St. Jakob's Del zu gebrauchen. Die erste Einnahme schon brachte Linderung und legte die Geschwulst und nicht ganz eine Flasche war notwendig mich herzustellen, so daß ich seit der Zeit auch nicht die mindesten Schmerzen verspüre und mich für geheilt betrachte.“ — Benj. F. Metcalf, Confectioner und Caterer, 209 12te Strasse, St. Louis, Mo.

— Am Donnerstag Nachmittag hatten die Feuertrommeln, die unaufhörlich läuteten, die ganze Stadt in Aufregung versetzt. Man vermuthete ein großes Feuer und konnte doch nirgends Auskunft darüber erlangen. Endlich fand man aus, daß ein fallender Baum durch den Wind mit den Drähten des Feuer-Telegraphen fortwährend in Berührung kam, wodurch das Gehimmel verursacht worden war.

— Die farbige Jennie White wurde des Großdiebstahls schuldig befunden, und erhält für die nächsten zwei Jahre in der Besserungsanstalt Unterkunft.

— Vorgefunden Morgen brannte es in dem Wohnhause an der Allen und Oriental-Strasse, wodurch ein Schaden von \$250 verursacht wurde.

— Frl. Jennie Lucas versuchte vorgestern in dem Hause No. 189 West Maryland-Strasse vermittelst Morphium Selbstmord zu begehen. Ihr Zustand wurde indeß noch rechtzeitig entdeckt, und durch ärztliche Hilfe wurde die Lebensmüde gerettet.

— Einige Fälle von Sonnenstich kamen diese Woche hier vor.

— Margaret Haley klagte auf Scheidung von ihrem Gatten Jeremiah. Wenigstens ein halbes Duzend triftige Gründe veranlaßten sie zu diesem Schritt.

— Die Herren Rappaport und Frenzel sind heute zum Zwecke der Gründung einer Zweig-Organisation der Anti-Prohibitions-Liga nach Lafayette gereist.

— Der Tictetverkäufer M. D. Motterspaugh ist wieder einmal wegen Sabotage verhaftet.

Germania Theater.

Die glänzendste Vorstellung, welche in diesem Jahre im Germania Theater gegeben wurde war unstreitig die am 4. Juli. Es war ein mehr wie ausverkauftes Haus, denn ein Kopf an Kopf gedrängtes Auditorium wohnte der Aufführung „Durchgegangene Weiber“ bei. Dabei zeigte es sich wieder einmal recht deutlich, daß die Darsteller durch ein ausverkauftes Haus in ihrem Streben, Gutes zu leisten viel mehr angefeuert werden, und daß sie unter solchen Umständen auch viel Besseres zu leisten vermögen. Die Vorstellung war auch in der That eine musterhafte zu nennen, das Ensemble war vortrefflich und das Stück ging glatt und abgerundet über die Bühne. Wir unterlassen es, einzelne Leistungen besonders hervorzuheben, da Jeder der Mitspielenden zum Erfolge beitrug.

Am Donnerstag wurde „Wald-Vieschen“ gegeben. Der Besuch war ziemlich gut und wir sind der festen Ueberzeugung, daß das Publikum nach und nach sich auch an den Besuch der Wochen-Vorstellungen gewöhnen wird.

Frau Clausen-Roch in der Titelrolle war sehr gut. Sie sang und spielte vortrefflich. Herr Jentsch führte seine Rolle sehr brav durch, Frau Baureis spielte ihre Partie mit Verstand und der ihr eigenen Anmuth. Herr Meyer als Stelzinger gefiel außerordentlich, kurzum alle Leistungen waren gut, bis auf die des Herrn Baureis. Herr Baureis machte aus dem Wilhelm einen Hanswurst. Ein Liebesverhältnis zwischen der sentimentalischen Matilda und dem Hanswursten Wilhelm war absolut undenkbar. Mag sein, daß Frau Baureis etwas zu sentimental war, aber man sieht bei ihrer natürlichen Anmuth gerne darüber hinweg. Da die Sentimentalität aber einmal in der Natur der Dame liegt, so hätte sich Herr Baureis darnach richten sollen, um den fast anstößig wirkenden Unterschied nicht zu schroff hervortreten zu lassen.

Im Ganzen gefiel die Vorstellung jedoch sehr gut und die Mitwirkenden ernteten lebhaften Beifall.

In der letzten Hälfte des Monats Juni hat der Senfennann leider hier eine sehr große Thätigkeit entfaltet. Er hat 88 Personen aus unserer Stadt geholt.

Der Bericht des Superintendenten des städtischen Dispensariums zeigt, daß im vorigen Monat in dieser Anstalt 351 Personen behandelt wurden und daß sich die Ausgaben auf \$238.57 belaufen.

Die europäischen Nationen mögen sich gegen die Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches erklären, aber wenn sie wissen was Malaria und Verdauungsbeschwerden bedeuten, werden sie sich nie gegen Reed's Gilt Edge Tonic erklären.

Das Comité für Contrakte brachte in der am Montag abgehaltenen Stadtrathssitzung einen Bericht zu Gunsten des Herrn Kaltner ein, indem es darauf hinwies, daß dieser den Contrakt bei der gegenwärtigen Bezahlung in der That nicht einhalten könne. Wir bemerken hier nochmals, daß auch wir der Ansicht sind, daß der Contrakt zu niedrig abgeschlossen wurde, aber wir erwähnen auch nochmals, daß diese Schuld Herrn Kaltner, der die anderen Contraktoren ja nicht bekommen ließ, allein trifft, und das sollte ihm begreiflich gemacht werden, indem man bei Abschließung eines neuen Contraktes auch anderer Contraktoren Angebote berücksichtigt. Das wird aber voraussichtlich nicht geschehen, und man darf auch neugierig darauf sein, ob es sich der Stadtrath in Zukunft angelegener sein läßt, daß der Vertrag nicht nur auf dem Papiere steht, sondern auch vertragsmäßig erfüllt wird.

— Republican City, Neb. Ich gebrauchte Kendall's Spavin Cure und es hatte den gewünschten Effect. Es curirte den Spath und ich gebrauchte doch kaum eine Flasche voll. Nachdem der Spath beseitigt war lief das Pferd 500 Meilen mit einer Ladung von 2000 Pfund. Die eine Flasche war für mich \$100 werth. G. A. Bertolotti, M. D.

Ein Knabe Namens Charles Ryan steht unter der Anklage zwanzig Gänse gestohlen zu haben. Jede einzelne davon ist beinahe so groß wie der jugendliche Dieb.

James Connors, der Frauenprügler, der seiner dunklen Zelle entflohen war, wurde wieder eingefangen und in ein sicheres Quartier gebracht.

Ein Junge Namens Frank Davenport hat sich am 4. Juli mit einem Rinderpistol in die Hand geschossen und sich damit gefährlich zugerichtet.

Der Fieberkranz veranstaltete am Sonntag ein sehr schönes Picnic im Germania Park. Der Besuch war ein sehr zufriedenstellender.

Dieser Tage sah man zwei kleine italienische Musikanten unsere Stadt durchwandern. Sie sangen und spielten vor den Fenstern gutmüthiger Leute und wurden mit Kupfermünzen belohnt. Ihre Leidensgeschichte verdient einige Beachtung, indem die beiden Knaben den Umstehenden erzählten, daß sie von ihrem Vater gezwungen werden, von Morgens 7 Uhr bis Abends 11 Uhr an die Wohlthätigkeit guthziger Menschen zu appelliren und wenn sie dann des Abends ermüdet in ihre Hütte kommen, und die Tagesarbeit nicht Jedem wenigstens 50 Cents eingebracht hat, dann werden sie geschlagen und bekommen nichts zu essen. Die beiden Kinder hatten auch in der That am Körper Verwundungen, die durch Prügel verursacht wurden. Thierschutzvereine gibt es in großer Zahl, wann werden wir es dahin bringen, daß auch Menschenquälerei nicht mehr gestattet wird? —

Die sehnlichst erwarteten Dr. August König's Hamburger Tropfen habe ich erhalten. Ich finde, daß dieses die ächten sind, denn sie entsprechen meinem Zwecke und sind von vortrefflicher Wirkung. — Fred. Fisher, Fairfield, Tex.

In James S. Turbles Oberflüchigkeit ist es nicht recht richtig und er wird Aufnahme im Irrenhaus finden.

Frank Whiting fand am Mittwoch in der Besserungsanstalt Unterkunft.

Nancy Baldades, eine Inassin der Jail erkrankte dieser Tage an Diphtheria und wurde ins städtische Hospital verbracht.

Auch die Central Avenue Kirche hat nun einen Rev. Garrison gefunden, der an Verdrüßtheit dem bekannten Humburger Garrison gleichkommt.

John Burns, ein Trunkenbold und der farbige Hall, ein Vagabund, befanden sich im Stationshause und nahmen von dort aus, Reißaus.

Der Spath wurde bei 329 Pferden curirt durch Kendall's Spavin Cure. Siehe Anzeige.

Die Kentucky Ave. Brücke über den White River befindet sich in einem sehr vernachlässigten Zustand, und wenn das nicht bald geändert wird, sind Unfälle unvermeidlich.

Pastor John Poucher ist selbst vor Dieben nicht sicher. Er meldete der Polizei, daß ihm seine goldene Uhr gestohlen wurde.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß sich das Volks-Fest der Harmonie, welches morgen in Knarzer's Grove veranstaltet wird, für die Besucher zu einem außerordentlichen Vergnügen gestaltet.

Todesliste.

vom 1. bis 6. Juli.

B. Waser, 5 Monate.
Mary German, 4 Wochen.
Paul Bach, 6 Monate.
Otto Hofmeister, 17 Monate.
Daniel Freymann, 66 Jahre.
David W. Gerg, 10 Monate.
Henry Hedman, 48 J.

Briefliste.

Indianapolis, 9. Juli 1881.

Marie Ball. W. S. German.
G. V. Dobres. Lou Myers.
John G. Sepler. Wm. E. Thulbarger.
August Weidig.
J. A. Wildman, Postmeister.

Dreißlbige Charade.

Auf schlanken Säulen stolz und mächtig
ragt meine Erste hoch empor,
und unter ihrem Dach tönt prächtig
Mensch jubelnd Lied in hellem Chor.
Den Schüler, der die wucht'gen Freuden
Verschmäht als eitel Spiel und Tand,
Ihn führen gern die lezten Weiden
Zum hohen Ziel mit laub'ger Hand.
Das Ganze ist im duft'gen Wein
zu schauen, wie im grünen Pain.
(Auflösung in nächster Nummer.)

Auflösungen müssen zum Zwecke der Veröffentlichung bis Freitag Morgens 10 Uhr eingesandt werden.

Auflösung

des in voriger Nummer erschienenen Räthfels:
„R x r e r.“

Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen, \$600,000; „Hamburg - Bremen“ Capital in Gold \$1,500,000 und die „Germania American“ von New York, deren Vermögen über \$2,000,000 beträgt. Herr F. R. No. 439 Süd Ost-Strasse ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebungen.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.

MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,

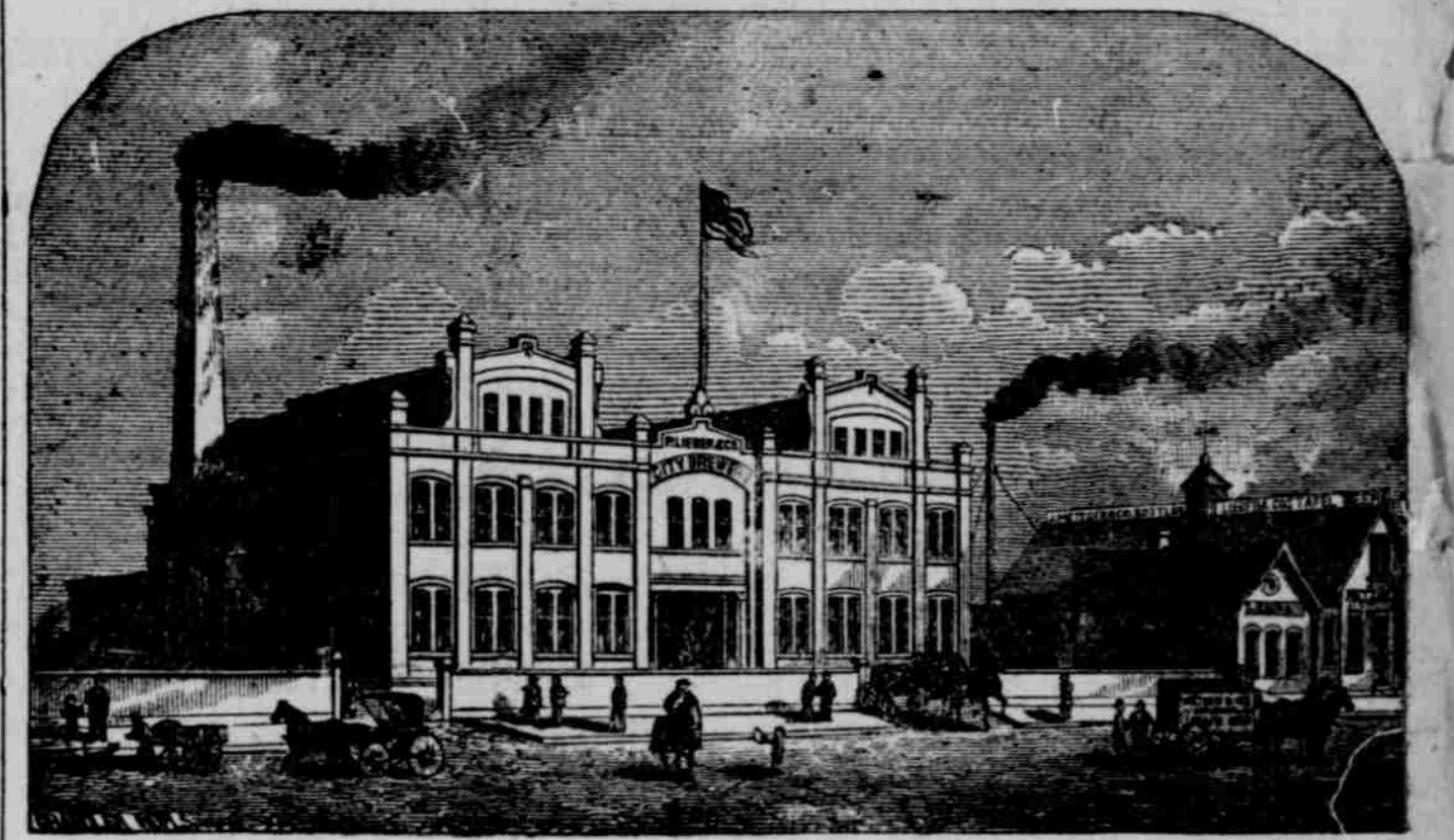
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

H. Lieber & Co.

82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.



Peter Lieber u. Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

DIE NEUE LEICHT ARBEITENDE
„NEW HOME“ MASCHINE.

EIN MUSTER VON EINFACHHEIT UND ELEGANZ. DURCHAUS KEINER REPARATUREN. AGENTEN VERLANCT.

JOHNSON CLARK & Co. (ORANGE MASS.)
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.

Geffinger & Philbin, Agenten, No. 74 Nord Pennsylvania Str.

Das Haus No 454 Nord California-Strasse wurde am Donnerstag Morgen von Dieben heimgeführt, welche \$125 Baargeld erbeuteten. Auch eine Quantität Juwelen hatten die Strolche bei Seite gelegt doch schienen sie in ihrer Arbeit gestört worden zu sein, denn sie nahmen die Schmuckstücke nicht mit fort.

Wm. Lemasters, Stahl von Cassimer Groß ein Paar Schuhe und muß dafür zehn Tage brummen.

Frau Mary Burns fand Aufnahme im Irrenhosp.

Für
\$22.00

kauft man eine neue
Baby Orgel.

Fabrikirt von der Mason & Hamlin Organ Co. und wird für 5 Jahre garantirt. Sprechen Sie vor und sehen dieselben an.
Theo. Pfafflin & Co.
58 und 60 N. Pennsylvania Str.

A. L. WRIGHT & CO.,

Nachfolger von Adams, Mansur & Co.

Groß- und Klein-Händler in Teppichen, Mouleaux und Tapeten.

Unser Lager, welches das größte im Staate ist, wird durch tägliche Einkäufe neuer Waaren für das Frühjahr-Geschäft vervollständigt und bieten wir besonders günstige „Bargains.“

A. L. Wright & Co., 47, 49, 51, Meridian St.

William Amthor, deutscher Verkäufer.